



Ulrich Hub & Heike Drewelow

Füchse lügen nicht

Carlsen 2014 • 144 Seiten • 12,90 • ab 8 • 978-3-551-55649-3

„Können Tiere lügen?“ Mit dieser Eingangsfrage ist man schon beim vordergründigen Thema des neuen Buches von Ulrich Hub „Füchse lügen nicht!“. Ebenso wie der große Erfolg „An der Arche um acht“ inszenierte er auch das neue Buch zuerst als Theaterstück. Der Theatermann Hub schrieb das Stück zum Kinderbuch um und beweist wieder seine Sicherheit in den Dialogen und einer aberwitzigen Handlung.

In der Animal-Lounge eines Flughafens warten sieben Tiere auf ihre Flüge. Eine Gans, die ständig kreischend ihren Reisepass sucht, zwei überaus kluge Klon-Schafe, ein Affe aus einem Versuchslabor, ein ehemals berühmter Tiger aus der Werbung und der gemütliche Panda mit dem Artenschutzpass. Der Flughafen scheint verlassen (Berlin lässt grüßen) und die Obrigkeit in der Gestalt eines Wachhundes mit Orden und Mütze hat seine Not, die quengelnde und zunehmend aufsässige Tiergruppe zu bändigen.

Dann taucht plötzlich aus einem Lüftungsschacht der Fuchs auf. Ihm ist die Aufregung gerade recht, seine winzig versengte Stelle im prachtvollen roten Fell wird von den Transitreisenden übersehen. Ganz galant, charmant und verschlagen gewinnt er nach und nach jedes Tier für sich. Er beherrscht das demagogische Spiel perfekt. Einzig der Wachhund bleibt misstrauisch und lässt sich nicht so leicht beeindrucken. Jedem Leser ist klar, dieser Fuchs führt etwas im Schilde. Über den Spaß (Anarchie im Duty Free) tritt zunächst das Problem Flughafen ganz in den Hintergrund. Keines der Tiere macht sich Gedanken um die augenscheinliche Verlassenheit des Flughafens. Am nächsten Morgen, nach der großen Freundschafts-Feier, kommt der Schock: Mit dem Fuchs sind alle Reisepässe verschwunden.

So nützt es dem Fuchs nichts, dass er seinen Fehler, Freunde hintergeht man nicht, einsieht und zurückkommend die Tiere vor dem Zusammensturz des Gebäudes warnen will. Sie schlagen auf ihn ein und vollziehen den kurzen Bestrafungsprozess bis er seltsam leblos am Boden liegen bleibt. Das Ende ist schnell erzählt, der Tod des Fuchses war geblufft, das Gebäude gerät in Brand, alle Tiere können fliehen und ziehen gemeinsam als Freunde in die Freiheit.

Für den erwachsenen Vorleser ist die Hinterlistigkeit des Fuchses und die vielgestaltige Einfältigkeit der Tiere eine wahre Freude. Er kann sich köstlich über die Anspielungen auf menschliche Abgründe amüsieren. Kinder haben ihr Vergnügen an dem Spiel mit Wahrheit und Lüge. Die lebendigen Dialoge treiben den Lesefluss an, viele witzige Anspielungen unterstützen die Lesefreude.



Der Autor fordert seine kindlichen Leser ab 8 Jahren sprachlich heraus. Mehrdeutigkeit, Sprachspielereien, lange mehrsilbige Wörter und einige Fremdwörter verlangen dem Kind angemessene Lesefertigkeiten ab und sind gleichzeitig überaus reizvoll.

Für Kinder entsteht die Spannung durch das Rätsel, das den Fuchs umgibt. Was führt er im Schilde? Ist er Feind oder Freund? Lügt der Fuchs? Ein genialer Kniff ergibt sich auch aus der Frage, ob er tot ist. Wie weit wird der Fuchs sein Lügenspiel treiben?

Ein witziges und unterhaltsames Buch, das es Kindern zuweilen schwer macht, eine für sich identifizierende Figur zu finden. Darin steckt gerade der Reiz des Buches. In den Gesprächen mit Kindern werden die Figuren „durchleuchtet“ und eine Auseinandersetzung mit dem Thema Freundschaft, Wahrheit und Lüge kann beginnen. Anders als in der Fabel vermeidet es Hub, eine Moral zu deklarieren. Eine absolut seltsame Gruppe voller Individualisten wächst freundschaftlich zusammen. Für die Kinder steht am Schluss die unaufdringliche Erkenntnis, dass Freundschaft wichtig und schön ist.

Heike Drewelow trifft in den farbigen Bildern die skurrilen Eigenheiten der Figuren vortrefflich. Sie gestaltet das tierische Figurenensemble mit feinsinnigem Humor und findet immer eine prägnante Mimik zum Kontext der Handlung.

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort *Alliteratus* angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

